



Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten 2018/2019
»So geht's nicht weiter. Krise, Umbruch, Aufbruch«

Preisträgerübersicht
WDR-Sonderpreise



Kontakt

Körper-Stiftung

Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten

Kehrwieder 12, 20457 Hamburg

E-Mail: gw@koerber-stiftung.de

Telefon: +49 · 40 · 80 81 92 – 145

www.geschichtswettbewerb.de



Vier WDR-Sonderpreise für die besten Podcasts

Die WDR-Radio-Geschichtssendungen ›ZeitZeichen‹ und ›Stichtag‹ erreichen täglich etwa 2,5 Millionen Hörer. Die WDR-Geschichtsredaktion lobte in dieser Wettbewerbsrunde vier Sonderpreise für beim Geschichtswettbewerb eingereichte Podcasts aus. Die Siegerbeiträge werden in einer Sondersendung des WDR-Hörfunks vorgestellt, zu der die Preisträger eingeladen wurden. Die Aufzeichnung und ein ganztägiger Radio-Workshop fanden am 29. Oktober im WDR-Studio in Dortmund statt. Die vier Sonderpreise gehen an Schülerinnen und Schüler vom Gymnasium Martinum in Emsdetten, vom Heinrich-Heine-Gymnasium in Mettmann, vom Johannes-Scharrer-Gymnasium in Nürnberg und vom Gymnasium Martineum in Halberstadt.

Beitragsnummer 20190130

»Alle hielten dicht - 16 flohen« von Maximilian Sommerfeld (Klasse 8, Johannes-Scharrer-Gymnasium, Nürnberg, Tutorin: Elke Mahler)

Wie konnte im Leben eines Schülers so eine Krise entstehen, dass er sich dazu entschloss, seine Familie und seine Heimat zu verlassen? Diese Frage stellte sich Maximilian Sommerfeld, als sie sich im Geschichtsunterricht mit der Geschichte einer Schulklasse beschäftigten, die 1956 aus Storkow in der DDR in die BRD floh. Als der Schüler erfuhr, dass einer dieser ehemaligen Geflohenen, Wolfgang Schäfer, in seiner Heimatstadt Nürnberg lebe, beschloss er, mehr über die Hintergründe in Erfahrung zu bringen: Von der Entscheidung der Flucht, bis hin zum Aufbau eines neuen Lebens in Nürnberg. Dazu führte er ein Interview mit Wolfgang Schäfer, auf das er sich durch das Buch, die Verfilmung, sowie weitere Artikel vorbereitet. Seine Recherchen verarbeitete der technikbegeisterte Schüler in einem selbst produzierten Audiopodcast, in dem er die Rolle des Sprechers einnimmt. Außerdem spielt er zwischendurch Musik, vorgelesene Ausschnitte von Zeitungsartikeln, sowie Teile seines Zeitzeugeninterviews mit Wolfgang Schäfer, ein.

Beitragsnummer 20190427

»Rap-arationszahlungs-Rap« von Clara Thies und Konrad Hertz (Klasse 12, Heinrich-Heine-Gymnasium in Mettmann, Tutor: Moritz Eschmeier)

Für ihren Beitrag untersuchten Clara Thies und Konrad Hertz den Alltag von Jugendlichen in Mettmann zur Zeit der französischen Besetzung nach dem Ersten Weltkrieg. Unter dem Motto »Sachtexte und Co. gibt es schon genug über das Thema«, wählten sie als Medium einen Rap-song, um vermehrt die jüngere Generation anzusprechen. In diesem verarbeiteten sie ihre, zuvor vor allem im Stadtarchiv recherchierten, Informationen. Diese reichen von der Allgemeinen Situation der Besetzung, bis zu den lokalen Umständen in Mettmann. Außerdem versuchten sie sich in die Lage der Bevölkerung und Schüler von damals hineinzusetzen und stellen einen Bezug zur Gegenwart her: In ihrem Song setzen sie die damaligen Einschränkungen zu den heutigen scheinbar unbegrenzten Möglichkeiten in Vergleich. Als Ziel formulieren sie, den deutsch-französischen Beziehungen in der heutigen Zeit mehr Wertschätzung zu stiften.

Beitragsnummer 20190494

»Krawall ums Jugendzentrum« von 4 Schülern (Klasse 7 und 8, Gymnasium Martinum Emsdetten, Tutoren: Daniel Peitz, Nicole Merte, Helena Stegmann)

Mit dem Ziel vor Augen, einen Podcast über ein historisches Ereignis ihrer Heimatstadt Emsdetten zu produzieren, fuhren die Schüler in das Stadtarchiv. Hier erfuhren sie von Konflikten in und um das damalige Jugendzentrum, die von 1976 bis 1981 anhielten. Neben weiteren Recherchen, die sie unter anderem ins Landesarchiv Münster führten, führten die Schüler Zeitzeugeninterviews mit, in die damaligen Konflikte involvierten, Personen durch. Diese ließen sie, neben musikalischer Untermalung, in ihren Audiobeitrag einfließen. In diesem beleuchteten sie die Entscheidungsstrukturen, die zur damaligen Schließung des Zentrums führten und in Konflikte ausufernten. Durch die Befragung von Personen aus dem Kreis des damaligen Trägervereins, sowie der Jugendlichen, ist es den Schülern gelungen, beide Perspektiven darzustellen. Während ihrer Recherchen wurde den Schülern bewusst, welch wichtigen Beitrag die Archivierung historischer Dokumente auch für die Gegenwart leistet.

Beitragsnummer 20190858

»Kirchenkrise – Kompromisse - Friedensfest« von 6 Schülerinnen und Schülern (Klasse 10, Gymnasium Martineum, Halberstadt, Tutorin: Susanne Dannenberg)

In der Domschatz AG der Schule beschäftigen sich Schülerinnen und Schüler mit der Geschichte des Halberstädter Doms. Sie fanden heraus, dass zu Zeiten der Reformation, sich in diesem 1951 ein gemischt-konfessionelles Domkapitel bildete. Diese beteten jährlich im Rahmen des ökumenischen Friedensfestes gemeinsam für Frieden. Nach längerer Pause wurde das Fest 2004 wieder ins Leben gerufen. Mit seinen Traditionen von damals und heute setzten sich die sechsköpfige Schülergruppe auseinander. Ihre Recherchen führten sie ins Stadtarchiv und in die Bibliothek des Halberstädter Doms. Auf Grundlage dieser interviewten sie den evangelischen Probst Christoph Hackbeil und den katholischen Mönch Bruder Jakobus Wilhelm über das Friedensfest damals und heute. Beide sprechen über einzugehende Kompromisse, betonen aber auch die dadurch tiefere Eintracht zwischen den Christen. Zur Vermittlung ihrer Ergebnisse produzierte die AG selbst einen Interview-Podcast, in dem sie neben Ausschnitten aus den Interviews auch damalige Reden rezitieren.